

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
BY WOCHENBLATT
Heute: Möbel-Outlet-Center, Engen

24. JANUAR 2018	
WOCHENBLATT	4
HE/AUFLAGE	18.684
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Ausblicke und Ehrungen beim Neujahrsempfang	Seite 3
Neue Bänke für den neuen Dorfplatz	Seite 3
Neue Ausstellung im jüdischen Museum	Seite 5
Zunftmeisterempfang mit Pfiff in Tengen	Seite 5
Das närrische Treiben geht in die nächste Runde	Seite 9



»Chapeau«

Ein närrisches Feuerwerk ließ am Wochenende der Narrenverein Kamelia Tengen am Randen steigen und feierte mit tausenden närrischen Gästen ausgelassen ihr 125. Jubiläum. Fast nahtlos setzen die Eichelklaubers in Gailingen die närrische Sause mit ihren Narrentagen fort: Am Samstag und Sonntag wird Gelagé zum Nabel der regionalen Narrenwelt, dann heißt es »Feiern bei Freunden«. Wie die Tengener Kamelia werden sich auch die Gailinger Eichelklaubers als beste Gastgeber für die Narrenschar erweisen, dafür hat das Organisationsteam im Vorfeld schon die Weichen gestellt. Doch selbst bei bester Organisation und genauer Vorbereitung bleibt es für die Narrenvereine in kleinen Städten und Gemeinden wie Tengen und Gailingen ein riesiger Kraftakt, Veranstaltungen in dieser Größenordnung zu stemmen und dabei Sicherheit, Verpflegung und Top-Unterhaltung zu bieten. Dafür gibt es ein närrisches »Chapeau!«

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

- Anzeige -



Der neue
Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

Autohauss BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Engen

Neu: »Wirtschaftsgeschichte by Wochenblatt«

Handwerk und Mittelstand bekommen neues Format zur Präsentation / von Oliver Fiedler



Mit Maurizio Müller und Philipp Ernst vom Möbel Outlet Center (MOC) in Engen startet die PR-Serie »Wirtschaftsgeschichte by WOCHENBLATT«. Die Region ist reich an innovativen, kreativen, leistungsfähigen Unternehmen wie zum Beispiel »Elma«, die letztes Jahr ihr globales Händlernetz in Singen zu Gast hatten. swb-Bilder: mu/riesterer

Wie funktioniert Wirtschaft bei uns in der Region? Was macht Unternehmen erfolgreich mit ihren Ideen, Produkten oder Dienstleistungen? Und: Was bekommt unsere Region von der Wirtschaft überhaupt mit? Bisher ist das gar nicht so wirklich viel, obwohl es eigentlich eine ganze Menge zu erzählen gäbe, findet das WOCHENBLATT. Deshalb wird für dieses Jahr eine neue Plattform dafür im WOCHENBLATT angeboten: »Wirtschaftsgeschichte by WOCHENBLATT« heißt es ab dieser Ausgabe, womit der Wirtschaft, als auch den Unternehmen, den Handwerkern, den Mittelständlern hier aus der Region die

Chance gegeben werden soll, sich zu präsentieren, aktuelle Erfolge oder auch Ideen in Form von PR-Anzeigen im speziellen Format vorzustellen. Dadurch soll Wirtschaft in dieser Region fühlbarer gemacht werden. In dieser Ausgabe startet die Serie mit dem »Möbel Outlet-Center« (MOC) in Engen, das schon über seine Inhaber einiges darüber erzählen kann, wie man aus einer Idee ein prosperierendes Unternehmen machen kann, das ein Faktor für unsere Region geworden ist – in einer recht kurzen Firmengeschichte. In loser Abfolge werden sich in

diesem Jahr weitere Unternehmen hier im WOCHENBLATT den Lesern vorstellen. Denn stolz sein kann unsere Region auf seine Wirtschaft mit Fug und Recht. Der westliche Bodenseeraum und der Hegau, das WOCHENBLATT-Land, stecken ja immerhin voller engagierter Unternehmer, Handwerker und Dienstleister, die mit ihren Mitarbeitern die Stärke unserer Region ausmachen. Sie arbeiten natürlich in ihren Betrieben, haben die Kontakte zu Kunden und Geschäftspartnern und die Mitarbeiter selbst wissen nur zu gut, welche Leistungen hier für das Wohl und die Entwicklung des Unterneh-

mens erbracht werden. Doch die Unternehmen der Region haben eben eine größere Bühne verdient, denn sie können damit auch nicht unwesentlich dazu beitragen, dass unsere Leser der Region erfahren, wie vielfältig die Wirtschaft hier vor Ort ist, und welche Stärken sie zu bieten hat. Sonst sind es eher Neubauten, Erweiterungen oder Betriebsjubiläen, die die Unternehmen veranlassen, an die Öffentlichkeit zu treten und sich vorzustellen. Doch Anlässe dafür gibt es eben noch viel mehr, um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Wirtschaftsgeschichten zu erzählen, ein-

mal einen Blick in das Unternehmen zu erlauben und damit die Geschichten zu erzählen, die auch das Selbstbewusstsein der Region stärken, die zurecht genau auf diese Unternehmen stolz sein können. Und das können auch einmal ganz kleine Firmen sein, die sonst nur in ihrem Marktumfeld tätig sind. Die aber Dinge tun, die sicher auch für eine breitere Öffentlichkeit interessant sein dürften. In dieser Sache können die Unternehmen natürlich auch selbst aktiv werden und sich in diesem Format auch gerne in Form von kostenpflichtigen PR-Anzeigen vorstellen. Die Region freut sich darauf.

Gailingen

Kandidatin bewirbt sich

Nach dem Gailinger Gemeinderat Dr. Thomas Auer hat sich vergangene Woche eine weitere Kandidatin um die Nachfolge von Bürgermeister Heinz Brennenstuhl in Gailingen beworben. Es handelt sich um Friedhild Anni Miller aus Sindelfingen. Die 48-Jährige ist in der Medienlandschaft keine Unbekannte: Sie trat zur Bundestagswahl im vergangenen Jahr im Wahlkreis Böblingen an mit dem Ziel, Bundeskanzlerin zu werden. Zuvor wurde sie als Kandidatin bei »Wer wird Millionär?« bekannt.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Sitzung mit Brisanz

Widersprüche zur FNP-Änderung werden behandelt

Eine brisante Gemeinderatssitzung steht am kommenden Dienstag, 30. Januar, um 18 Uhr im Gottmadinger Ratssaal an. Unter anderem wird die Änderung des Flächennutzungsplans zur Schaffung von gewerblichen Bauflächen behandelt. Die von der Gemeinde anvisierte Fläche »Hardstaud« am östlichen Ortsrand ist für Wohnbebauung ausgewiesen und dient als beliebtes Naherholungsgebiet. Es soll nun zum Gewerbegebiet umgewidmet werden, da der Bedarf nach Gewerbeflächen steigt.

Gegen dieses Vorhaben der Gemeinde hat sich massiver Protest im Dorf formiert, der in individuellen Stellungnahmen sowie einem Sammelwiderspruch von über 300 Bürgern im Rahmen der Offenlegung gestützt wird. Darin führen die Bürger als Gründe für ihren Widerspruch die »Zerstörung eines wichtigen und viel genutzten Naherholungsgebietes«, die »massive Verschlechterung der Wohn- und Lebensqualität durch Lärmimmissionen« und »fehlende Untersuchung von Alternativflächen«

an. »Diese Einsprüche werden ernst genommen«, betonte Bürgermeister Dr. Michael Klinger, »sie werden abgewägt und am Ende wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen in dieser Sache entscheiden«. Allerdings habe er schon beim letzten Dorfgespräch im Dezember vergangenen Jahres darauf hingewiesen, dass die beiden möglichen Alternativflächen hinter dem Goldbühl und an der Osttangente (Landschaftsschutzgebiet) schwierig auszuweisen seien. Ute Mucha

mucha@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Tüftler reparieren

Defekte Haushaltsgeräte, langsame Computer oder eine kaputte Schublade – die Tüftler des Repair Cafés in Gottmadingen reparieren Geräte aller Art und geben Tipps. Am Samstag, 27. Januar, laden sie von 14 bis 16.30 Uhr ins Parkrestaurant Gottmadingen, im Industriepark 200 ein. Wer Lust hat, kann dabei selber mitschrauben oder sich die Wartezeit bei Kaffee und Kuchen vertreiben. Organisator Andreas Lorch von der Freien evangelischen Gemeinde und seine Helfer freuen sich über eine Spende, Infos gibt es unter 07731/319035.

- Anzeige -

Region

ASCHERMITTWOCH

»Müssen wir Angst haben? – Wie sicher sind die Städte im Grenzgebiet?« ist das Thema des diesjährigen politischen Aschermittwochs am 14. Februar in der Singener Scheffelhalle. In dieser Ausgabe gibt es dazu auf Seite 7 ein Interview mit Dr. Bernd Eberwein, dem Vorsitzenden des Kreisseniorerats zu seinem Sicherheitsgefühl.



Singen

KULTUR-VORSCHAU

Das Kulturjahr in Singen wird spannend und vielfältig, denn da heißt es nicht nur »Singen im Takt« als Kulturschwerpunkt, denn auch das Kunstmuseum und die Stadthalle haben einige Leckerbissen zu bieten. Auch der Blick über die Grenze zum Stadttheater Schaffhausen wird gewagt auf der Seite 28.

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800



Schimmel? Feuchteschaden?

Der Profi-Partner
in Ihrer Region:  **Eifridt** GmbH
Stukkateurgeschäft

www.schimmelterminator.com

Rielasingen-Worblingen

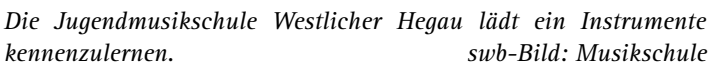
Kind angesprochen

Polizei sucht Zeugen des Vorfalls

wolle. Das Kind rannte jedoch nach Hause. Der etwa 35 bis 40 Jahre alte Mann mit 3-Tage-Bart und »Undercut-Frisur« fuhr anschließend davon. Zeugenhinweise bitte an Polizeiposten Rielasingen-Worblingen unter 07731/ 917036.

Auskunft und Beratung. Alles kann nach Herzenslust ausprobiert werden. Ein Instrument oder Gesang zu erlernen, kann in jedem Lebensabschnitt viel Freude bringen. Auch der große Elementarbereich vor- und im Kindergartenalter wird kompetent vorgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net



DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. l. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C**
SÜDWEST
KOOPERATION ÜBER
WOCHENBLÄTTER IN
SÜDWEST

BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
VERLAGS- UND
ANZEIGENVEREINE

AD
NACHRICHTEN-
DIENST
BLÄTTER
VEREIN

Handwerkstradition
seit 1907

Hilzingen

Dankbar für gute Zeiten

Ausblicke und verdiente Ehrungen beim Neujahrsempfang in der Hegauhalle

Ganz im Zeichen von Dankbarkeit stand der Neujahrsempfang der Gemeinde Hilzingen am Sonntagvormittag in der vollbesetzten Hegauhalle. Dankbar sei er, so Bürgermeister Rupert Metzler, für die gute finanzielle Lage in Hilzingen, die viel Gestaltungsspielraum lasse. Dankbar sei er besonders gegenüber den Bürgern, die dies ermöglichen. Denn, so Metzler: »Wir verwalten das Geld, das Sie uns zur Verfügung stellen«. Dankbarkeit spiegelten auch die Ehrungen im Rahmen des Neujahrsempfangs wieder, die verdiente Bürger der Gemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement und für ihre Vorbildfunktion auszeichneten. Bei seinem gedanklichen Rundgang um den Hohenstoffeln machte das Gemeindeoberhaupt kurze Station in jedem Ortsteil und zeigte auf, was sich entwickelt hat und welche neuen Aufgaben anstehen. In Duchtlingen wurde der Kindergarten einer umfassenden Außenrenovierung unterzogen. Im kommenden Jahr soll voraussichtlich im März gemeinsam mit der Stadt Tengen der lang ersehnte Spatenstich für das interkommunale Breitbandprojekt durchgeführt werden. Ein Thema, das Metzler die Zornesröte ins Gesicht treibt: »Die Bundes- und Landesregierung soll uns Kommunen nicht länger bei der notwendigen Schaffung schneller Glasfaser behindern«, forderte er mit Nachdruck. In Schlatt am Randen darf sich auch die Feuerwehr freuen, denn dort soll ebenfalls ein neues Fahrzeug angeschafft



Die Geehrten des Neujahrsempfangs in Hilzingen mit ihren Laudatoren und Bürgermeister Rupert Metzler (rechts).

und das Gerätehaus vergrößert werden. Ein Thema betrifft alle Ortsteile wie den Kernort: Die Ausweisung von Baugebieten für eine gesunde, verträgliche Weiterentwicklung der Gesamtgemeinde. »Hilzingen ist hochattraktiv«, fasste Metzler die große Nachfrage nach Bauplätzen zusammen, sprach sich aber deutlich gegen grenzenloses Wachstum und wildes »in die Höhe bauen« aus. Die gute Infrastruktur in der Gemeinde (Neueröffnung dm, Erweiterung Netto-Markt) und die Erweiterung der Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule für über 4 Millionen Euro waren weitere wichtige Punkte des Rück- und Ausblickes des Bürgermeisters ehe er Gemeinderätin Marianne Guthoff das Wort übergab. Sie würdigte die Verdienste von Daniel Schmid, der unter anderem jüngster Deutscher Meister und Vize-Weltpokalsieger im Sportkegeln wurde. Davor errang der junge Riedheimer zahlreiche Titel und Erfolge, stieg mit dem SKG 77 Singen in die 2. Bundesliga auf und wurde vom Deutschen Kegelbund Classic zum Sportler des Jahres 2016 gekürt. Der Geehrte bleibt trotz aller Erfolge bodenständig: »Ich habe zwar Titel, aber eigentlich bin ich nur ein Kegler - vielleicht ein bisschen besser als andere«. Ebenfalls mit dem Bürgerpreis wurde die Initiative offenes

germeisters ehe er Gemeinderätin Marianne Guthoff das Wort übergab. Sie würdigte die Verdienste von Daniel Schmid, der unter anderem jüngster Deutscher Meister und Vize-Weltpokalsieger im Sportkegeln wurde. Davor errang der junge Riedheimer zahlreiche Titel und Erfolge, stieg mit dem SKG 77 Singen in die 2. Bundesliga auf und wurde vom Deutschen Kegelbund Classic zum Sportler des Jahres 2016 gekürt. Der Geehrte bleibt trotz aller Erfolge bodenständig: »Ich habe zwar Titel, aber eigentlich bin ich nur ein Kegler - vielleicht ein bisschen besser als andere«. Ebenfalls mit dem Bürgerpreis wurde die Initiative offenes

germeisters ehe er Gemeinderätin Marianne Guthoff das Wort übergab. Sie würdigte die Verdienste von Daniel Schmid, der unter anderem jüngster Deutscher Meister und Vize-Weltpokalsieger im Sportkegeln wurde. Davor errang der junge Riedheimer zahlreiche Titel und Erfolge, stieg mit dem SKG 77 Singen in die 2. Bundesliga auf und wurde vom Deutschen Kegelbund Classic zum Sportler des Jahres 2016 gekürt. Der Geehrte bleibt trotz aller Erfolge bodenständig: »Ich habe zwar Titel, aber eigentlich bin ich nur ein Kegler - vielleicht ein bisschen besser als andere«. Ebenfalls mit dem Bürgerpreis wurde die Initiative offenes

Hilzingen (ioH) unter der Regie von Andreas Schmid ausgezeichnet. »In dieser Gruppe engagierter Bürger kommt Menschlichkeit pur zum Ausdruck«, lobte Rupert Metzler als Laudator. Die JoH hilft und unterstützt Flüchtlinge in der Gemeinde. Für Andreas Schmid und seine Mithelfer ist die Auszeichnung Anerkennung und Aufforderung weiterzumachen. »Dabei würden wir uns über weitere Unterstützer natürlich sehr freuen«, so Schmid und wies auf das nächste IoH-Treffen am 29. Januar, 19.30 Uhr im August-Dietrich-Saal hin. Die Ehrenmedaillen der Gemeinde Hilzingen gingen an Sandra Schlatter vom Musikverein Weiterdingen (Laudatorin Doris Buhl) und Guido Oelke, Dirigent aus Duchtlingen (Laudator Peter Graf) für ihre langjährigen Verdienste im Musikverein beziehungsweise mit verschiedenen Chören. Umrahmt wurde der feierliche Empfang von einem Jazz-Trio der Jugendmusikschule Westlicher Hegau unter Leitung von Ulrike Brachat und als krönenden Abschluss begeisterte Markus Störk mit dem Stück »Wenn ich einmal reich wär« aus Anatevka.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



► FÜR DIE JUGEND

Mit einem Betrag von 1.000 Euro unterstützte die Bürgerstiftung Engen das Trainingslager der Rennmannschaft des Skiclubs Engen. Stefan Elsässer, 1. Vorstand des Skiclubs Engen, bedankte sich herzlich für die Teilförderung. »Ein solches Engagement unterstützt die Bürgerstiftung sehr gerne«, erklärte Jürgen Stille, der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung. Im Bild Caroline Wolf, Stefan Elsässer und Jürgen Stille. Infos unter www.buergerstiftung-engen.de. swb-Bild: Bürgerstiftung



► ADIEU

Die einzige Gemeinderätin im Gailinger Gremium, Sonja Bucheli, scheidet in Kürze aus. Bucheli begründete ihren Entschluss mit der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Fürsorge für ihre Familie. Für die Räte war das Grund genug. Sonja Bucheli wird offiziell im Februar verabschiedet. swb-Bild: hz

Engen



Mühlrad, Mühlkammer und Malereien der Gaugelmühle werden reaktiviert. swb-Bild: Denkmalstiftung

Engen

Treffpunkt türkischer Abend

Mit einem türkischen Abend geht am Samstag, 17. Februar, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr), in der neuen Stadthalle, die Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« weiter. Die Engener türkische Gemeinschaft und die Organisatoren und Partner von »Unser buntes Engen« laden herzlich zu dem Abend ein. Es wird ein unterhaltsames Programm mit Einblicken über die Migrationsgeschichte türkischer Mitbürger nach Engen sowie interessanten Diskussionen über Geschichte, geographischen Raum und Kultur geboten. Selbstverständlich gehören auch die türkische Musik und landesspezifische kulinarische Leckereien zum Programm. Der Eintritt sowie das Essen sind kostenlos. Die Plätze sind begrenzt. Die Eintrittskarten können ab sofort und solange der Vorrat reicht im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Engen abgeholt werden. Für Fragen bezüglich »Unser buntes Engen« steht der Integrationsbeauftragte der Stadt Engen Dr. David Tchakoura zur Verfügung, Telefon 07733 502-219 oder E-Mail. DTchakoura@engen.de.

Hilzingen



Die neuen Doppelbänke sind auf dem Hilzinger Dorfplatz montiert.

swb-Bild: mu

Bitte Platz nehmen

Neuer Dorfplatz mit Holzbänken bestückt

Gemütlich Platz nehmen können ab sofort die Hilzinger auf den neuen schicken Doppelbänken auf ihrem neuen Dorfplatz. Vorausgesetzt natürlich das Wetter lädt dazu ein. Am vergangenen Samstag wurden die Sitzgelegenheiten aus Douglasienholz geliefert und montiert. Die Holzbänke, das lange Holzdeck vor der Schule und die Holzauflagen bei der Kirche kosten zusammen rund 80.000 Euro. »Die Bänke werden sicher wieder für Diskussionen sorgen«, befürchtete Bürgermeister Rupert Metzler beim Neujahrsempfang, ist aber

überzeugt, dass die Aufenthaltsqualität des Platzes durch die modernen Bänke steigen wird. Neben den Bänken sind auch die Spielgeräte montiert. Für die zwei Boden-Rondos, zwei Drehkreisel, drei Balancierstangen und eine Slackline schlagen weitere 30.000 Euro zu Buche. Vier frisch gepflanzte Gleditschien, sechs Beleuchtungsstelen, Bodenstrahler und eine offene Boulebahn runden die Gestaltung des Dorfplatzes ab, dessen reine Baukosten inklusive der Bestückung rund 900.000 Euro betragen. In diesem Jahr wird im Rahmen der

Ortskernsanierung der Ausbau der Hauptstraße bis zur Gottmadinger Straße geplant und in 2019 umgesetzt, kündigte Bauamtsleiter Günther Feucht an. Zudem soll das Platzabschlussgebäude mit zwei Wohngebäuden voran gebracht werden. Parallel dazu laufen die Verhandlungen für das »Alte Rathaus«, wo über einen Investor Wohn- und Geschäftsräume entstehen sollen. Für das umliegende Areal ist eine Wohnbebauung durch die Familienheim Bodensee angedacht.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Geld für die Gaugelmühle

Das Mühlrad der Gaugelmühle in Engen klappert schon lange nicht mehr. Durch seine Instandsetzung wird es wieder zum Laufen gebracht. Auch die Mühlradkammer der traditionsreichen Sägemühle aus dem 18. Jahrhundert wird nun saniert. Ein neues, großes Fenster soll Besuchern einen Blick auf das hölzerne Mühlrad gewähren. Die Wiederbelebung dieses technischen Denkmals fördert die Denkmalstiftung Baden-Württemberg jetzt mit einem ansehnlichen Betrag. Ebenso

unterstützt sie die Restaurierung der historischen Malereien an der Fassade und in der Gaststube des schmucken Hauses. Mit ihrem finanziellen Beitrag drückt die Stiftung aus Stuttgart ihre Anerkennung für die Eigentümer der heutigen Gaststätte »Gaugelmühle« aus, die das historische Ensemble wieder instand setzen. Denn aus denkmalpflegerischer Sicht besitzt die traditionsreiche Mühle bauliche und stadtbauhistorische Bedeutung. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 27./28.1.2018: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. »Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 27./28.1.2018: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Anselfingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. »Bargen«: kein Gottesdienst. »Biesendorf«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst. »Neuhausen«: kein Gottesdienst. »Stetten«: kein Gottesdienst. »Welschingen«: So., 10.30 Uhr

Gottesdienst. »Zimmerholz«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. »Mühlhausen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«: »Hilzingen«: St. Peter und Paul: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Riedheim«: St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gailingen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Bietingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ebringen«: kein Gottesdienst. »Randegg«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Blumenfeld«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Tengen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. »Wiechs«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Engen

Eltern als Dreamteam

Am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr laden die Stadtbibliothek Engen und ihr Förderverein zu einem unterhaltsamen und informativen Abend für Eltern in die Stadtbibliothek ein. Thema des Vortrags ist die Teamarbeit von Paaren in Erziehungsfragen. Referent des Abends ist Achim Schad aus Wuppertal, seit über 30 Jahren als Familienberater, Paartherapeut und Referent zu vielen familienpädagogischen Themen und Fragen tätig. Als Autor des Buches »Kinder brauchen mehr als Liebe« erklärt er unter anderem, wie wichtig Klarheit, Grenzen und Konsequenz in der Erziehung sind. Außerdem wird die Bedeutung der elterlichen Kooperation thematisiert. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit Unterschieden umzugehen, Gemeinsamkeiten zu entwickeln und als Elternteam effektiv zu sein. Karten gibt es in der Stadtbibliothek, telefonisch unter 07733-501839 oder online (<https://foerdervereinstabi-engen.de>).

Termine

Lesung in der Gemeindebücherei Gottmadingen, Hauptstr. 22, am Do., 25.1., 14.30 - ca. 15.30 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren: »Das brauch ich alles noch!« (Petra Postert/Jens Rasmus), gelesen von Silvia Riedinger und Ulrike Blatter. Infos: 07731/978808, gemeindebuecherei@gottmadingen.de. Bildungswerk Hilzingen: Mo., 29.1., 19.30 Uhr Vortrag »Schönste Kanzel Deutschlands?«, Pfarrer-Geißler-Haus. Mo., 5.2., 19.30 Uhr Vortrag »Neues Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Kirche, Verein und Kommune«, Pfarrer-Geißler-Haus.

Vereine

Engen

OLTIMER- UND FAHRZEUGMUSEUM Jahreshauptvers., Fr., 26.1., 20 Uhr, Hegaustr. 18, Engen. U. a. stehen Wahlen an.

Gottmadingen

SCHWARZWALDVEREIN Jahreshauptvers., Sa., 27.1., 15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Hauptstr. 62.

TuS

Calligraphy Heilyoga nach Yang Mian System, Do., 11.1., 20 Uhr, neue TuS-Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str. 11-1, Gottmadingen. Fragen und Anmeldung unter 07731/976100 oder Info@tus-gottmadingen.de.

Hilzingen

TC

Jahreshauptvers., Fr., 2.2., 20 Uhr im Clubheim Tennisclub.

Weiterdingen

MV

Generalvers., Fr., 26.1., 20 Uhr in der Pfarrscheune Weiterdingen.

Engen



Schauspielerin Sandra Hehrlein im Gespräch mit Kriminalhauptkommissar Albert Keller. swb-Bild: ha

Das Netz vergisst nie Präventionstheater klärt Schüler auf

Darf ich mit meinem Handy alles filmen und es dann ins Netz stellen? Wie ist es mit Musik herunterladen aus dem Netz? Wie verhalte ich mich, wenn ich ein Gewaltvideo zugeschickt bekomme oder in Cybermobbing verwickelt bin? Solche und viele weitere Themen rund um den Umgang mit modernen Medien erarbeiteten vergangenen Donnerstag im Katholischen Gemeindezentrum im Hexenwege alle 5. Klassen des Bildungszentrums Engen bei einem interaktiven Präventionstheaterstück. Auf Initiative der Schulsozialarbeit Engen führte zum wiederholten Mal das Präventionstheater für Jugendliche »Q-rage« das Stück »Total vernetzt – und alles klar!?« auf. Hierbei ging es um den richtigen Umgang mit

WhatsApp, Videos, Chatregeln sowie Bilder und Sicherheit im Netz. Dabei verkörperten die Schauspieler das Geschwisterpaar Lisa und Henrik, die nach jeder Szene aber wieder in die Rolle der Moderatoren schlüpfen, die Kinder befragten und zum Mitmachen und Mithalten aufforderten. Unterstützt wurden sie dabei von Kriminalhauptkommissar Albert Keller des Polizeipräsidiums Konstanz, der zum vorsichtigen Umgang mit modernen Medien rät - »Denn das Netz vergisst nie.«

Das LKA BaWü unterstützt die Schulen mit einem Zuschuss. Weitere Infos unter: www.polizeifuerdich.de und www.klicksafe.de

Dunja Harenberg redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Gläserne Lerngruppen

Das Team der Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule Hilzingen lädt Eltern, Freunde und an der Gemeinschaftsschule Interessierte am Donnerstag, 25. Januar, ab 14 Uhr zum Mittag der gläsernen Lerngruppenräume ein. In ungezwungener Atmosphäre können die Besucher die Schule und das Konzept kennenlernen und mit Schulleitung, Lernbegleitern, anderen Eltern sowie den Schülern ins Gespräch kommen.

redaktion@wochenblatt.net

Randegg

Unkenbrenners Allerlei

Der Narrenverein Fidelia Unkenbrenner lädt am Freitag, 26., und Samstag, 27. Januar, jeweils um 20 Uhr zu seinem närrischen »Unkenbrenners Allerlei« in die Grenzlandhalle nach Randegg ein. Mit dabei sind natürlich die Tanzgruppen des VfB Randegg mit ihren tollen Showtänzen, ein Gardetanz wird gezeigt und mit verschiedenen Auftritten werden die Lachmuskeln der Besucher wieder stark beansprucht werden.

redaktion@wochenblatt.net

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierrettung:	0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach

Wassermmeister Marcel Haas
07774/433

Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen:
07461/7090

Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:
07731/820284

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std. Notdienst WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

27./28.01.2018
Zu erfragen beim Haustierarzt

40 Tage Geld-zurück-Garantie

Hans, seit 2012 bei INJOY

Rückenproblemen vorgebeugt. Dank INJOY.

Die Gewährleistung für einen gesunden und leistungsfähigen Rücken ist eine ausgeglichene Muskelentwicklung, denn die Muskulatur des Rumpfes bestimmt die Stabilität, Mobilität und wesentlich die Haltung unserer Wirbelsäule. Wir zeigen Ihnen, wie Sie gezielt Ihre Muskulatur trainieren, um Wirbelsäule und Bandscheibe zu entlasten. Mit Hilfe von Haltungstests, Körperschwerpunktanalysen, Muskel- und Flexibilitätstests und einer ausführlichen Anamnese wird Ihr Trainer Ihre Rückensituation ermitteln. So können Sie motiviert zum neuen Jahr mit Ihrem Trainer das Problem „Rücken“ angehen.

Steigen Sie jetzt bei INJOY ein und überzeugen Sie sich selbst. Sollten Sie mit unseren Leistungen nicht 100% zufrieden sein, so können Sie Ihre Mitgliedschaft bis 40 Tage nach Abschluss kündigen. Die bereits bezahlten Mitgliedsbeiträge werden Ihnen zurückerstattet. Das Angebot ist gültig bei Abschluss einer 12-Monatsmitgliedschaft.

Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
Jahnstr. 47, 78234 Engen
Tel. 07733 / 9969770
www.injoy-engen.de

Singen



Einzelhändler der Hegaustrasse bedankten sich bei OB Häusler für die Attraktivitätssteigerung durch die neue Fußgängerzone (v.l.) Helmut Wessendorf, Hans Wöhrle, OB Häusler, Thomas Przybyski, Christoph Greuter, Helge-Manfred Jäckle und Uwe Kopf.

Dank der Hegausträßer

Vorarbeiten sollen im März beginnen

Eine Delegation Einzelhändler aus der Hegaustrasse traf sich mit Oberbürgermeister Bernd Häusler und Uwe Kopf, dem Leiter der Abteilung Straßenbau, am Mittwoch im Singener Rathaus, um sich für die gelungene Neugestaltung eines Teils der Hegaustrasse persönlich zu bedanken. Die betroffenen Einzelhändler hätten zwar durch die Bauarbeiten eine schwierige Zeit hinter sich; das Ergebnis sei aber so gut geworden, dass man nun die Gelegenheit nut-

zen wolle, dies auch einmal persönlich dem Stadtoberhaupt zu sagen, hieß es von Seiten der Händler. OB Häusler freute sich über das Lob und machte nochmals deutlich, dass die Attraktivitätssteigerung der Singener Innenstadt für ihn auch ein besonderes Anliegen sei. Uwe Kopf stellte dazu den Ablauf des zweiten Bauabschnittes dar, den er, gemeinsam mit seiner Mannschaft, ab Mai im weiteren Teil der westlichen

Hegaustrasse beginnen werde. Bis Oktober werde man dann dort zwischen Erzberger- und Scheffelstraße den Abschnitt ebenfalls neu gestaltet haben. Wie das WOCHENBLATT erfuhr, sollen die Vorarbeiten beim zweiten Teil der Hegaustrasse schon im März beginnen. Dann würde mit den Unterflurarbeiten, also alles unter der Straßendecke, begonnen, so Anlieger Hans Wöhrle.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Singen

Neujahrsfest auf Italienisch

Eine buntes Treiben herrschte am Samstag beim traditionellen Neujahrsfest (Festa di Anno Nuovo) der Italiener in der Singener Scheffelhalle. Bei der Feier wurde zudem das 40-jährige Jubiläum des A.C.R.E.I. gewürdigt. Der Verein für Kultur und Freizeit italienischer Emigranten wurde 1978 aus dem Bedürfnis gegründet, einen Treffpunkt zu schaffen, um alle auftretenden Probleme zu lösen», erklärte Evaldo Lazzarini in seiner Rede auf italienisch. »Denn es war nicht alles Gold, was glänzt, nicht in Singen und auch nicht in Italien«, hieß es dort.

Ein besonderer Dank galt auch dem damaligen Oberbürgermeister Möhrle, der für sein Engagement gar als Commendatore ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2012 kam es dann zur Vereinigung von Polisportiva und A.C.R.E.I. unter einem Dach. Wie der langjährige Vorsitzende Vito Giudicepietro weiter ausführte, dient der italienische Verein als Brücke, sowohl im politischen als auch im kulturellen Bereich, zur Partnerstadt Pomezia.

Er selbst, der für die Neue Linie vier Jahre im Gemeinderat agierte, wollte in der multikulturellen Stadt Singen Barrieren überbrücken, so Giudicepietro. Er hoffe, dass in Zukunft Jüngere in seine Fußstapfen treten. Derzeit lebten über 2.000 Italiener unterm Hohentwiel. In den letzten Jahren seien 500 neue



Vito Giudicepietro und Evaldo Lazzarini beim italienischen Neujahrsfest. swb-Bild: stm

Bürger hinzugekommen, so Giudicepietro. Ausdrücklich verwies er auf die Betreuungsstelle in der Freiheitsstraße, die auch von rund 20 Prozent Deutschen, etwa Ehepartnern, in Anspruch genommen würde. Als Bürgermeisterstellvertreter dankte Dr. Inge Kley dem A.C.R.E.I. auf italienisch für sein Tun. Die Bewirtung beim Neujahrsfest übernahm der FC Italiana. Zur Musik der Band »The Wanted« wurde für den Rest des Abends ausgiebig getanzt. Ende April wird das 80-jährige Bestehen von Pomezia, der italienischen Partnerstadt von Singen, gefeiert. Auch dieses Großereignis wurde beim Neujahrsfest angekündigt.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Rückschlag für Kegler

Die Singener Sportkegler gastierten jüngst beim SKV Blau-Weiß Peiting. Nach zwei gewonnenen Spielen in Folge wollte man den positiven Trend fortsetzen und weitere Punkte gegen den Abstieg sammeln. Daniel Schmid, mit 638 Kegel Tagesbester der 2. Liga, konnte den ersten Mannschaftspunkt auf Seiten der Gäste sichern. Moritz Walz blieb mit 514:566 Kegel gegen Matthias Hüller chancenlos. Die Mittelpaarung konnte so mit einem kleinen Plus von 33 Kegel die Bahnen betreten. Hierbei konnte Wolfgang Köcher in einem spannenden Spiel mit 571:562 gegen Andreas Schlachtbauer gewinnen. Im zweiten Match der Mittelpaarung musste Jürgen Ruch krankheitsbedingt nach 60 gespielten Kugeln die Bahn für Harald Walz räumen. Das Duo kam auf 491 Kegel. Der ehemalige Erstligaspieler, Thomas Aigner, stellte mit dem bis dahin stärksten Ergebnis der Gastgeber (604 Kegel) die Weichen auf Sieg. In der Schlusspaarung gewann Christian Maier mit 541:516 Kegel gegen Stefan Hitzelberger, Nikos Dallhammer verlor glatt mit 0:4 Sätzen und 521:604 Kegel gegen Volker Hickisch. Am Ende gewannen die Hausherren mit 5:3 Punkten und 3.405:3.276 Kegel. Die Hohentwiel belegen mit 9:12 Punkten aktuell Platz 7 und empfangen am 3. Februar den KC Schrezheim für ein weiteres Schicksalsspiel.

redaktion@wochenblatt.net

Tengen

Wo sitzen die größten Narren?

Zunftmeisterempfang mit Pfiff

Nach der Narrenmesse in der St. Laurentiuskirche im Narrennest Tengen gaben sich Zunftmeister und Dirigenten anlässlich des 125. Geburtstages des Narrenvereins Kamelia Tengen in der Schule ein närrisches Stelldichein und trafen sich zum Zunftmeisterempfang. Kamelia-Präsident Michael Grambau begrüßte die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Marian Schreier, den Präsidenten der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee Rainer Hespeler und Landvogt Raily Mink und erläuterte die Chronik der Zunft. Für Bürgermeister Schreier war es wichtig, mit seiner Geburtstagsansprache im Zeitfenster von »einem Grambau« zu bleiben. Ein Grambau bedeute 40 Minuten Redezeit, der Schultes selbst benötige nicht einmal ein Fünftel davon, schmunzelte Schreier und fuhr fort: Das Narrennest Tengen zeichnet sich aus durch seinen Fußballplatz, der direkt an der Schweizer Grenze liegt. »Gerät der Ball über die Auslinie benötigt es nicht einmal gültige Grenzübergangspapiere«. Ein weiterer wichtiger Punkt sei das Engagement der Tengerer Narren für den Jubiläumsumzug. Ein ähnliches Narrentreffen gäbe es nur bei den Zusam-



Beim Zunftmeisterempfang begrüßte Kamelia-Vereinspräsident Michael Grambau (links) die Zunftmeister und Dirigenten. swb-Bild: hz

menkünften der Bürgermeister, witzelte Schreier und fügte augenzwinkernd hinzu: »Der farbenprächtige Jubiläumsumzug ist an diesem Tag nicht die größte Veranstaltung in Deutschland. Ein wesentlich größeres Narrentreffen sei der Parteitag seiner Parteifreunde, welche über die GroKo verhandelt«. Zum Abschluss des Empfangs ehrte der Vorsitzender der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Rainer Hespeler, Pfarrer Harald Dörflinger. Und das hatte einen guten Grund: Weil die Narrenzunft die Umzugsroute für das Jubi-

läumstreffen bereits vor Weihnachten einrichtete, musste sie Buße tun und sich schriftlich verpflichten, am Narrenbaumloch Holz für das Osterfeuer aufzubereiten. Hespeler sagte: »Wer so viel Allefanz besitzt, die Zunft mit Messwein abzufüllen, danach schriftlich in die Pflicht zu nehmen, hat einen Orden verdient«.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Gailingen

Was ist da schief gelaufen?

Die Kosten zur Sanierung der Hochrheinhalle sowie die Planung der Außenanlagen und der Parkplätze waren das zentrale Thema der ersten Sitzung des Gemeinderats im neuen Jahr. Der projektbegleitende Ausschuss legte dazu Ergebnisse vor. Bürgermeister Brennenstuhl mahnte zur Eile: »Um einigermaßen im Zeitplan zu bleiben, müssen die Arbeiten dringend ausgeschrieben werden«. Zunächst rechnete die Gemeinde mit einem Kostenaufwand von gut 330.000 Euro. Die überarbeitete Planungsversion liegt aber bei mehr als einer halben Million Euro. Zu Recht fragten sich die Räte, was da wohl schief gelaufen sei. Sofort entflammte eine Debatte, um mit möglichen Alternativen Kosten einzusparen. Um dennoch im Kostenrahmen zu bleiben, wurden die Prioritäten neu verteilt. In einem ersten Bauabschnitt werden nun die Außenanlagen fertiggestellt, im zweiten Schritt folgt die Neugestaltung der Parkplätze. Dazu einigte man sich vorerst auf gut 40 Meter Rasenschotter. Die Einzelheiten will Gemeinderat Hannes Vehrke (SÖL) mit dem beauftragten Planungsbüro besprechen. Ebenfalls teuer werden die neuen Sportgeräte. Dafür blieben die Kosten für die Bühnentechnik im kalkulierten Rahmen. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Gailingen

Gailinger Purim zur Fasnacht

Zu Beginn der Narrentage wird im jüdischen Museum der Hochrheinhalle die Ausstellung »Gailinger Purim, die Juden-Fasnacht« eröffnet. Die Ausstellung informiert bis 31. Mai zum freudigen Gedenktag »Purim«, den die Juden heute noch, jeweils am 14. Tag des normalen Monats Adar (Februar/März), feiern. Der Ursprung dieses Festes basiert auf dem Megillat Esther (Buch Esther) und auf den Ereignissen im persischen Weltreich, welche die Juden auf das Jahr 3405 seit der Erschaffung der Welt datieren. Die Vernissage ist am 26. Januar. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9 bis 16 Uhr außer am Samstag. Die Protagonisten im Megillat Esther sind die jüdische Waise Esther, ihr Onkel Mordeschai, der persische König Ahaschweros und sein Stellvertreter Haman. Dieser hasste Mordeschai und beschloss sich nicht nur an ihm, sondern gleich an seinem ganzen Volk zu rächen. Er plante den Genozid. Allerdings, die Pläne scheiterten durch die Zivilcourage und das diplomatische Geschick von Königin Esther. Haman, der skrupellose Emporkömmling und Judenhasser wurde erhängt, und seine Position wurde durch Mordeschai ersetzt. Zur Erinnerung an die-



Das jüdische Museum eröffnet zu den Narrentagen die Ausstellung »Gailinger Purim. Die Juden-Fasnacht«. Museumsleiter Joachim Klose hat die Ausstellung zusammen getragen. swb-Bild: hz

sen Sieg ernannten Esther und ihr Onkel den 14. Adar (Purim) zum Fest- und Freudentag. Am Festtag wird heute in jüdischen Kreisen sowohl nach dem Abendgebet am Vortag, als auch bei der Thoravorlesung am Festtag selbst das Buch Esther gelesen. In akribischer Kleinarbeit hat Museumsleiter Joachim Klose die Zeitzeugen der früheren Zeit zusammengetragen. Im Museum wird im Rahmen der Narrentage am kommenden Wochenende das »Cafe Esther« aus der Taufe gehoben. Dort wird die traditionelle Purimspezialität »Haman-taschen«, ein dreieckiges, gefülltes Kleingebäck angeboten. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net